

Erich Meyers lebendiger Umgang mit Solothurner Geschichte : vom Soldpatriziat zum Landesstreik

Autor(en): **Bloch, Peter André**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaersblätter**

Band (Jahr): **61 (2003)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erich Meyers lebendiger Umgang mit Solothurner Geschichte

Vom Soldpatriziat zum Landesstreik

Peter André Bloch

Im Verlag Akademia Olten ist in diesem Sommer mit grossem Erfolg das umfassende Geschichtswerk von Erich Meyer, dem langjährigen Mitarbeiter der «Oltner Neujaarsblätter», erschienen: *«Solothurnische Geschichten in Einzelbildern»*. Vom Soldpatriziat zum Landesstreik. Wir haben die umfassende Publikation des bekannten Oltner Historikers zu seinem 75. Geburtstag erscheinen lassen, als Resultat einer lebenslangen Beschäftigung mit der Geschichte des Kantons. In anschaulichen Bildern greift Meyer wichtige Persönlichkeiten aus Solothurns Geschichte heraus und stellt ihr Schicksal in der unmittelbaren Konsequenz für Stadt und Land dar. Einerseits geht er dabei von der Bedeutung der Patrizierstadt Solothurn aus, andererseits vom politisch innovativen Oppositionstädtchen Olten, mit seinen vielen wichtigen Impulsen für die Solothurner Geschichte.

In dieser Spannung ist ein höchst interessanter, fruchtbarer Dialog zwischen den einzelnen Teilen des Kantons entstan-

den: faszinierend, fasslich, bis in die Gegenwart hineinreichend. Anhand vieler Beispiele wird dargestellt, wie sich unsere Regionen über Jahrhunderte hinweg aus fremden Abhängigkeiten heraus zu modernen Staatsgebilden entwickelten, mit immer neuen Vernetzungen und Herausforderungen, in der Konfrontation mit sich stets verändernden Entfaltungsmöglichkeiten und Machtfaktoren. Die Umsetzung von neuen Lebensformen und politischen Vorstellungen in die konkrete Alltagswirklichkeit ist immer an ganz bestimmte, von sich und ihren Ideen überzeugte Menschen gebunden, an deren Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen, aufgrund ganz bestimmter Konstellationen und Wirkungskapazitäten. Mit grosser Sorgfalt geht Erich Meyer den Spuren der Grundideen – wie Recht und Gerechtigkeit, Macht und Bildung – nach, wie sie sich im Laufe der Zeit durchgesetzt haben, in der Entwicklung des politischen Denkens bis hin zum Rechtsstaat modern-demokratischen Zuschnitts. Dabei geht es ihm nicht nur um die grossen Synthesen, sondern um das Aufspüren auch kleinerer Quellen der Wahrheit, wie wir dies immer wieder auch in den «Oltner Neujaarsblättern» versuchen, im differenzierenden Aufdecken unendlich vieler Einzelperspektiven.

Besonders wichtig erscheint uns, dass nun für einmal eine Solothurner Geschichte erschienen ist, welche ganz stark auch die Oltner Sicht mit berücksichtigt, in bewusster Unterstreichung der innovativen Kräfte der oft rebellischen Kleinstadt mit ihrer Auseinandersetzung mit Solothurn, der Stadt des Patriziats, mit ihren manchmal zwar etwas restriktiven, aber vielseitigen kulturellen und unternehmerischen Impulsen. Die Buch-Vernissage hat – in Anwesenheit von Regierungsrat Dr. Thomas Wallner und des Oltner Stadtpräsidenten Ernst Zingg – im Sinne des interregionalen Kulturaustauschs auf Schloss Waldegg wie auch auf Schloss Wartenfels stattgefunden, stehen doch beide Schlösser mit ihrem politischen Umfeld im Mittelpunkt mehrerer Kapitel.

Das sehr lesbare Werk sei allen Solothurner Geschichtsfreunden bestens empfohlen: Sie werden auf eine wahre Fundgrube von Informationen, interessanten Deutungen und Anregungen stossen! Erich Meyer stellt das Lokale wie auch das Regionale immer wieder in den grösseren schweizerischen und europäischen Rahmen und zeigt damit die eigentlichen Dimensionen der dargelegten kulturgeschichtlichen Entwicklungen auf: im Zivilisatorischen wie im Spirituellen, im Politischen wie im Sozialen.

Der ausserordentlich reich illustrierte Geschichtsband ist bei Dietschi Druck AG erschienen (unter der ISBN-Nummer 3-905404-25-7) und liegt in allen Buchhandlungen zum Preis von Fr. 35.– auf.



Solothurner Ämterseibe von 1609. Historisches Museum Olten